

fuks feiert Doppelsieg

Gleich zwei Projektteams der fachübergreifenden Unternehmensberatung Karlsruher Studenten bekommen bei der Preisverleihung zum „Projekt des Jahres 2010“ von A.T. Kearney und dem JCNnetwork Auszeichnungen für ihre Beraterleistung.

Von

Steffen Fattler und Florian Kühnberger



► Ulrich Müller und Chris Vogel (v.l.) erhielten für ihr Beraterprojekt „Arbeitsplatzanalyse zur Prozessoptimierung“ den ersten Platz. Ebenfalls im Team waren Lennart Kloos und Ali-Reza Sababi.

Mit diesem Doppelsieg wurden erstmals gleich zwei Beraterteams der fachübergreifenden Unternehmensberatung Karlsruher Studenten (fuks) mit dem „Projekt des Jahres 2010“ für Ihre herausragende Arbeit geehrt. In Kooperation von der Unternehmensberatung A.T. Kearney und dem JCNnetwork, dem Dachverband studentischer Unternehmensberatungen in Deutschland, wurde diese Auszeichnung an die besten Projektteams verliehen.

Ulrich Müller und Chris Vogel sind Mitglieder des fuks-Projektteams aus Karlsruhe, das mit ihrer Arbeit den Preis „Projekt des Jahres 2010“ gewonnen hat. Weitere Teammitglieder waren Lennart Kloos und Ali-Reza Sababi, ebenfalls Studenten des Karlsruher Instituts für Technologie (ehemals Universität Karlsruhe (TH)). Für dieses Projekt analysierten die vier studentischen Berater im Sommer des vergangenen Jahres Arbeitsabläufe in der Personalabteilung eines Finanzdienstleisters.

Um eine nachhaltige Entlastung der Mitarbeiter zu ermöglichen, wurden zunächst alle Aufgaben, die in der Abteilung anfallen, aufgenommen und dokumentiert.

Anschließend wurden diese Aufgaben auf Verbesserungspotentiale analysiert und daraus ein Konzept entwickelt, welches zusammen mit den Mitarbeitern anschließend weiter verfeinert wurde.

Schon mit der Anzahl und Vielfalt der ersten Ideen konnte das fuks-Team überzeugen. „Durch unseren Blick von außen konnten wir zum Einen besser ‚querdenken‘ und damit auch unkonventionelle Lösungen vorschlagen. Zum Anderen konnten wir Erfahrungen aus anderen Branchen und Unternehmen, sowie theoretische Ansätze aus der Forschung in die Abteilung einbringen“, erläutert Chris Vogel. Dies führte dazu, dass der Kunde

das Projekt kurzerhand erweiterte, um alle Vorschläge zu konkreten Optimierungsmaßnahmen weiterentwickeln zu lassen.

Bereits während der Projektdurchführung wurden erste Maßnahmen in die Tat umgesetzt und auch für längerfristige Änderungen, die sich nicht kurzfristig implementieren ließen, wurde der Anstoß gegeben. „Es war natürlich auch für unser Projektteam eine zusätzliche Motivation, zu sehen, dass unsere Vorschläge nicht nur theoretisch Sinn machen“, so Projektleiter Ulrich Müller, „sondern auch praktisch direkt umgesetzt werden“.

Den zweiten Platz erreichte das fuks-Projektteam unter der Leitung von André Fuchs mit dem Projekt „Kundenpotentialanalyse zur Standortwahl“. In diesem Projekt wurde das Absatzpotential eines Kunden in ausgewählten Regionen ermittelt. Für einen neuen Produktionsstandort musste eine detaillierte und präzise Analyse durchgeführt werden, da eine falsche Empfehlung bei einer Investition dieser Höhe fatale Konsequenzen für das Unternehmen hätte nach sich ziehen können.



► Neben Ulrich Müller und Chris Vogel konnten sich Kamilla Zab, Florian Wagenschwanz und André Fuchs aus dem Team „Kundenpotentialanalyse zur Standortwahl“ über ihren hervorragenden zweiten Platz freuen.

Karlsruher überzeugen mit Professionalität

Der Titel „Projekt des Jahres“ wird seit 2006 vom JCNetwork gemeinsam mit A.T. Kearney bei den JCNetwork Days verliehen. Einmal im Semester treffen sich die Mitglieder der 23 zugehörigen studentischen Unternehmensberatungen, um gemeinsam Schulungen und Workshops zu besuchen, aber auch um Erfahrungen aus Vereinsarbeit und Beratungsprojekten untereinander auszutauschen.

Nico Straub von A.T. Kearney beglückwünschte das Siegeream aus Karlsruhe: „Das Projekt hat durch analytische Vorgehensweise und Professionalität überzeugt“.

Vor der Jury, bestehend aus zwei A.T. Kearney-Beratern und dem Gewinnerteam des Vorjahres, durften die Teams in einer Präsentation und einem Kurzinterview ihr Projekt vorstellen. Dabei schlüpfte die Jury in die Rolle des Kunden und forderte die Teilnehmer mit kritischen Fragen heraus. Die Kriterien, die der Bewertung zugrunde liegen, sind messbarer Nutzen und Auswirkung beim Kunden, analytische Herangehensweise sowie praktische Umsetzbarkeit der erreichten Ergebnisse.

Erstmals in der Geschichte des JCNetwork konnte dieses Jahr ein Verein, trotz harter Konkurrenz, sogar die ersten beiden Plätze belegen.

Mehrwert für Mitglieder und Kunden

„Theorie in die Praxis umsetzen“ – so lautet einer der Grundsätze von fuks. Hierbei können die studentischen Unternehmensberater nicht nur ihr breit gefächertes, universitäres Wissen in externen Beratungsprojekten anwenden, sondern haben auch die Möglichkeit es durch zahlreiche interne Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten der Hochschulgruppe zu erweitern. Damit und mit den Erfahrungen aus der Beratertätigkeit haben sie die Möglichkeit schon im Studium wertvolle Schlüsselqualifikationen zu erlernen, welche unentbehrlich für das spätere Berufsleben sind. „Nur mit Fachwissen allein, ohne Fähigkeiten, wie Teamführung, Präsentationstechnik oder Zusammenarbeit wird man sich heute im Berufsleben sehr schwer tun“, so der erste Vorsitzende André Fuchs.

WAS IST FUKS?

Die Fachübergreifende Unternehmensberatung Karlsruher Studenten bietet über 100 Mitgliedern die Möglichkeit sich in einem professionellen Umfeld auf verschiedenste Art und Weise einzubringen. In den drei Geschäftsbereichen Beratung, StudentenService und Karlsruher Transfer setzen die Studenten ihr universitäres Wissen gezielt ein und kreieren so seit 15 Jahren eine auf Campus und in der Region erfolgreiche Marke.